



Marktbericht Bio

1. Quartal 2020

Bio-Preise 2019: Warenkorb Milch und Früchte günstiger, Warenkorb Fleisch, Eier, Gemüse und Kartoffeln teurer

Im Jahr 2019 sind die Ausgaben für die Bio-Warenkörbe Milch und Milchprodukte und Früchte im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Jene für die Bio-Warenkörbe Eier, Fleisch und Fleischprodukte, Gemüse sowie Kartoffeln sind dagegen gestiegen. Längerfristig – im Vergleich zum Jahr 2014 - sind die Ausgaben für die verschiedenen Warenkörbe in Bio-Qualität tendenziell gestiegen, mit Ausnahme der Eier.

Das BLW vergleicht monatlich die Ausgaben für einen definierten Warenkorb in biologischer und in konventioneller Qualität. Er enthält ausgewählte und vorwiegend frische Produkte der wichtigsten Produktgruppen im Lebensmittelbereich (Zusammensetzung auf Seite 4).

Bio-Warenkorb Milch günstiger als im Vorjahr

Der Bio-Warenkorb Milch wurde 2019 im Vergleich zum Vorjahr 8 Rappen bzw. 1 % günstiger. Der Preisrückgang ist aufgrund der leicht günstigeren Detailhandelspreise für Bio-Vollmilch und Bio-

Beerenjoghurt zustande gekommen. Zu beachten ist, dass der Preis des Rohstoffs (Bio-Rohmilch) 2019 auch gesunken ist, nachdem er von

2016 bis 2018 kontinuierlich gestiegen ist. Der Warenkorb Milch war in den letzten fünf Jahre sehr stabil und schwankte nur sehr gering.

Bio-Warenkorb Fleisch stetig teurer

Die Ausgaben für den Bio-Warenkorb Fleisch und Fleischprodukte stiegen 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 1 %. Am stärksten stiegen die Preise von Pouletbrust (+5%), Rindsentrecôte (+2%) und Wienerli (+2%). Günstiger wurden nur Schweinstotzenplätzli (-1%). Mit diesem Anstieg setzte der Warenkorb die bisherige Entwicklung fort. In den letzten Jahren nahmen die Ausgaben für diesen

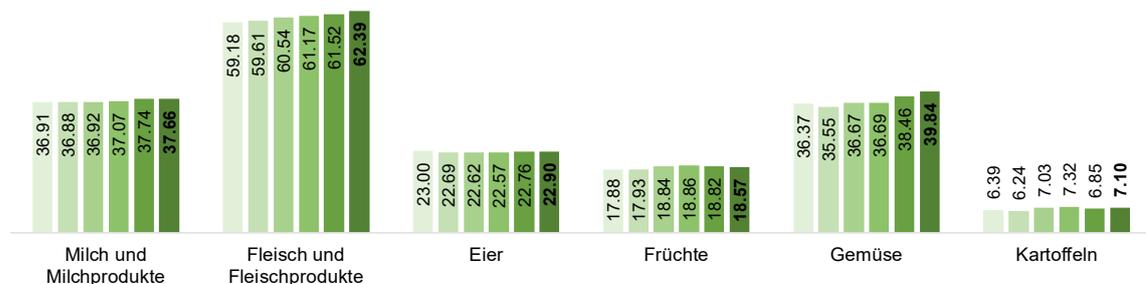


Preisentwicklung der Bio-Warenkörbe nach Produktgruppen

Ausgaben pro Warenkorb, welcher anhand der monatlichen Detailhandelseinkäufe eines Familienhaushalts mit 2 Kindern zusammengestellt wurde*

In CHF

■ 2014 ■ 2015 ■ 2016 ■ 2017 ■ 2018 ■ 2019



* Es wird nicht der Gesamtkonsum betrachtet, sondern eine spezifische Auswahl von (vorwiegend frischen) Produkten, bei welchen der Fachbereich Marktanalysen Preiserhebungen im Detailhandel durchführt. Die Detailhandelspreiserhebungen enthalten keine Discounterpreise, ausser bei den Produktgruppen Milch und Eier werden auch Discounterpreise einbezogen.

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, BLW Retail-/Konsumentenpanel

Warenkorb von Jahr zu Jahr um 1-2 % zu. Im Vergleich zum Jahr 2014 stiegen die Kosten um insgesamt 5 %.

Preis von Bio-Eiern sehr stabil

Dagegen ist der Preis vom Bio-Warenkorb Eier langfristig sehr stabil. Er kostete 2019 rund 10 Rappen bzw. 0.4% weniger wie vor fünf Jahren. Der stabile Markt zeigt sich entlang der ganzen Wertschöpfungskette: Der Produzentenpreis für Bio-Eier stieg seit 2014 um 1,7 % auf 43.1 Rappen pro Stück.

Bio-Gemüse, Bio-Früchte und Bio-Kartoffeln wurden teurer

Wie schon im Vorjahr, stiegen die Ausgaben für den Bio-Warenkorb Gemüse 2019 am stärksten. Er kostete 4 % mehr als 2018. Am grössten waren die Preissteigerungen von Eisbergsalat (+16%), Zwiebeln (+12%), Blumenkohl (+11%), Nüsslisalat (+7%), Knollensellerie (+6%), Karotten (+5%) und Salatgurken (+5%). Günstiger wurden nur Auberginen (-10%), grüner Lauch (-4%) und Zucchini (-3%). Seit 2014 wurde der Bio-Warenkorb Gemüse insgesamt 10 % teurer.

Auch der Warenkorb Bio-Früchte wurde im Vergleich zum Jahr 2014 um 4 % teurer. Allerdings sank der Preis in den letzten zwei Jahren jeweils leicht. Dies ist in diesem Jahr vor allem den im Warenkorb stark gewichteten Gala-Äpfeln (-3%) und Bananen (-1%) zuzuschreiben.

Preisunterschiede bio/nicht-bio bei pflanzlichen Produkten tendenziell höher

Betrachtet man die prozentualen Unterschiede zwischen den Ausgaben für die biologischen Warenkörbe und ihren konventionellen Pendanten, so wird deutlich, dass diese zum Teil erheblich schwanken und sich je nach Bereich stark unterscheiden. Die Preisunterschiede bio versus nicht-bio scheinen bei den tierischen Produkten auf den

ersten Blick eher kleiner. Dabei ist aber auch zu beachten, dass es sich um relative Preisunterschiede handelt und die Kilopreise von tierischen Produkten tendenziell höher sind als jene von pflanzlichen Produkten.

Gleichwohl sind die Kosten der biologischen Produktionsweise bei pflanzlichen Produkten vergleichsweise hoch. Wegen dem Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und Dünger ist viel (teure) mechanische (Hand-)Arbeit erforderlich respektive die Erträge sind mehrheitlich tiefer bzw. teure organische Dünger werden eingesetzt.

Aufgrund der biologischen Produktionsweise können bei der Lagerung von pflanzlichen Produkten weitere zusätzliche Kosten entstehen, da beispielsweise auf Mittel gegen Fäulnis und zur Keimhemmung bei Kartoffeln und anderen lagerfähigen Gemüse- und Obstarten verzichtet werden muss. Dagegen fallen bei stärker verarbeiteten Produkten wie Fleisch- und Milchprodukten Kosten für die Verarbeitung an, die in beiden Segmenten gleichermassen anfallen, was die prozentualen Unterschiede bio/nicht-bio schmälert.

Insgesamt fallen im Bio-Bereich aufgrund tendenziell kleinerer Mengen in der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung vergleichsweise höhere Fixkostenanteile an, welche gedeckt werden müssen.

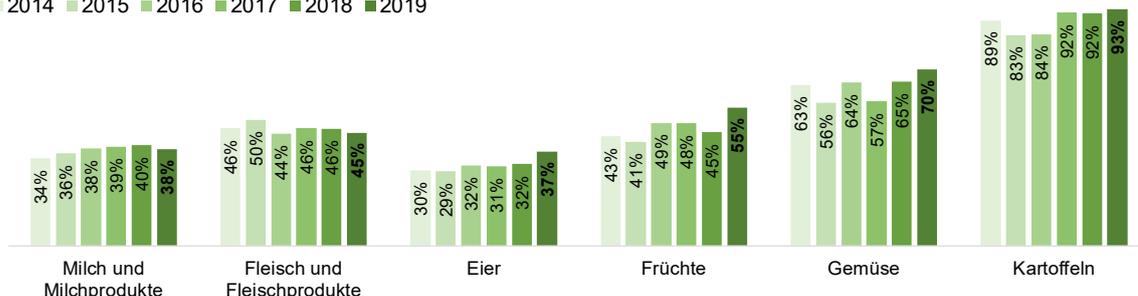
Preisunterschiede bio/nicht-bio nehmen längerfristig eher zu, ausser beim Fleisch

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Preisunterschiede im Jahr 2019 in den Bereichen Milch und Milchprodukte sowie Fleisch und Fleischprodukte ab. In den anderen Kategorien nahmen sie zu. Grosse Zunahmen gab es in den Bereichen Früchte, Gemüse und Eier. Letztere kam aufgrund des markanten Preisrückgangs von Freilandeiern (-3 %) und der gleichzeitigen Preissteigerung von

Entwicklung des Preisunterschieds zwischen dem Bio und nicht-Bio Warenkorb nach Produktgruppen

Relativer Unterschied zwischen den Ausgaben für einen Warenkorb in biologischer und konventioneller Qualität, welcher anhand der monatlichen Detailhandelseinkäufe eines Familienhaushalts mit 2 Kindern zusammengestellt wurde*
In %

■ 2014 ■ 2015 ■ 2016 ■ 2017 ■ 2018 ■ 2019



* Es wird nicht der Gesamtkonsum betrachtet, sondern eine spezifische Auswahl von (vorwiegend frischen) Produkten, bei welchen der Fachbereich Marktanalysen Preiserhebungen im Detailhandel durchführt. Die Detailhandelspreiserhebungen enthalten keine Discounterpreise, ausser bei den Produktgruppen Milch und Eier werden auch Discounterpreise einbezogen.

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, BLW Retail-/Konsumentenpanel

biologischen Eiern (+1 %) zustande. Bei den Früchten verzeichneten der biologische sowie auch der konventionelle Warenkorb einen Preisrückgang, letzterer war mit 8 % jedoch viel ausgeprägter. Beim Warenkorb Gemüse weisen der konventionelle wie auch der biologische Warenkorb im

Jahr 2019 Preissteigerungen auf, jene sind aber bei letzterem mit 4 % ausgeprägter.

Betrachtet man die Preisunterschiede bio/nicht-bio der letzten fünf Jahren anhand der Warenkörbe, so ist in der Tendenz eine Zunahme zu beobachten. Eine Ausnahme bildet dabei der Warenkorb Fleisch und Fleischprodukte.

Warenkorb: bio und nicht-bio im Vergleich

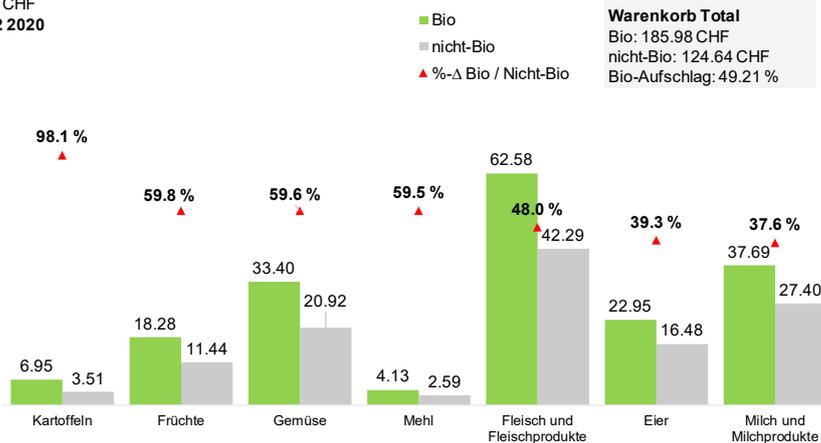
In CHF	Bio					Nicht-Bio				
	02 2019	01 2020	02 2020	%-Δ Vorjahr	%-Δ VM	02 2019	01 2020	02 2020	%-Δ Vorjahr	%-Δ VM
Milch	37.47	37.61	37.69	+0.6	+0.2	27.20	27.92	27.40	+0.7	-1.9
Fleisch	62.10	62.92	62.58	+0.8	-0.5	42.28	41.93	42.29	+0.0	+0.9
Eier Freiland, frisch	22.84	22.89	22.95	+0.5	+0.3	16.86	16.82	16.48	-2.3	-2.0
Speisekartoffeln	7.22	6.92	6.95	-3.8	+0.5	3.37	3.49	3.51	+4.1	+0.6
Früchte	18.04	18.55	18.28	+1.3	-1.5	11.15	11.77	11.44	+2.6	-2.8
Gemüse	38.09	34.12	33.40	-12.3	-2.1	24.48	19.99	20.92	-14.5	+4.7
Mehl*	4.13	4.13	4.13	0.0	0.0	2.59	2.59	2.59	0.0	0.0
Warenkorb Total	189.89	187.14	185.98	-2.1	-0.6	127.93	124.52	124.64	-2.6	+0.1

*Aufgrund einer Änderung in der Preiskalkulation wurden die Preise für Mehl rückwirkend korrigiert. In diesen Preisen sind keine Tiefpreis- und Discounterprodukte mehr enthalten.

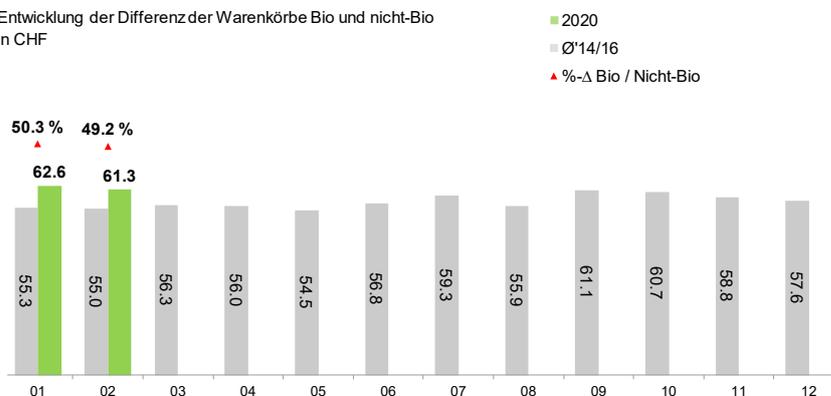
Für detaillierte Informationen zum Vergleich der Warenkörbe klicken Sie [hier](#).

Vergleich Warenkorb Bio vs nicht-Bio

Ausgaben für einen Warenkorb anhand der monatlichen Detailhandelseinkäufe eines Familienhaushalts mit 2 Kindern*
In CHF
02 2020



Entwicklung der Differenz der Warenkörbe Bio und nicht-Bio
In CHF



* Es wird nicht der Gesamtkonsum angeschaut, sondern eine spezifische Auswahl von (vorwiegend Frische-)Produkten, bei welchen die Marktanalysen Preiserhebungen im Detailhandel durchführt. Die Detailhandelspreiserhebungen enthalten keine Discounterpreise, ausser für Milch und Eier werden auch Discounterpreise einbezogen.

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen; Nielsen Schweiz, BLW Retail-/Konsumentenpanel

Zusammensetzung des Warenkorbs*

- Milch**
- 8.6 l Vollmilch
 - 200 g Gruyère
 - 210 g Mozzarella
 - 150 g Emmentaler
 - 110 g Vorzugsbutter
 - 4.5 dl Vollrahm
 - 500 g Fruchtojoghurt, Beeren
 - 350 g Joghurt nature
- Fleisch**
- 120 g Rindsentrecôte
 - 100 g Rindsplätzli à la minute
 - 60 g Kalbsnierstücksteak
 - 40 g Kalbsplätzli Stotzen
 - 170 g Schweinsnierenstücksteak
 - 210 g Schweinskoteletten
 - 180 g Schweinsstotzenplätzli
 - 80 g Salami CH
 - 310 g Wienerli
 - 470 g Kalbsbratwurst
 - 720 g Poulet ganz
 - 160 g Pouletbrust
- Eier Freiland, frisch**
- 28 Stk. CH gesamt
- Speisekartoffeln**
- 1.5 kg Festkochende
 - 650 g Mehligkochende
- Früchte**
- 1.5 kg Äpfel, Gala, Klasse I
 - 1.2 kg Bananen
 - 890 g Orangen
 - 2.5 Stk. Kiwi
- Gemüse**
- 1.2 kg Karotten
 - 900 g Tomaten Rispe
 - 1.5 Stk. Salatgurke
 - 370 g Zucchetti
 - 400 g Eisbergsalat
 - 240 g Zwiebeln (gelb)
 - 330 g Blumenkohl
 - 260 g Fenchel
 - 250 g Broccoli
 - 160 g Lauch grün
 - 210 g Champignons
 - 180 g Renden gedämpft
 - 150 g Knollensellerie
 - 150 g Aubergine
 - 60 g Nüsslisalat
- Mehl**
- 1.4 kg Weissmehl

Auf Wunsch können Sie sich den Bericht per E-Mail zustellen lassen. Bestellung unter www.blw.admin.ch

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe: www.disclaimer.admin.ch